Halle und Umgegend.

Halle, 28. Januar.

Wochenplauderei.

Der Winter hat uns diesmal wirklich zum Narren. Kaum denkt man, er habe nun tatsächlich begonnen, da ist er auch schon wieder zu Ende. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag fiel ein so schöner, blütenweißer Schnee, daß man am Freitag morgen nur seine helle Freude an der nachträglich erfolgten himmlischen Bescherung haben konnte und daß jeder, der Augen dafür hatte, nur mit Entzücken die prächtige Verwandlung des kahlen Landschaftsbildes in ein feiertagsmäßig herausgeputztes betrachtete. Die liebe Jugend nutzte in den Mittagsstunden weidlich die überraschend dargebotene Gelegenheit zum Schlittenfahren und Schneeballwerfen aus und ließ sich von niemandem ihr unverbrieftes, aber von altersher respektiertes „Recht auf die Straße" nehmen. Mit der Schneeherrlichkeit war es, wie schon so oft in diesem Winter unseres Mißvergnügens, auch diesmal wieder bald vorbei. Schon am Freitag mittag tropfte die schimmernde Flockenschicht von allen Dächern und rieselte, in schmutziges Wasser verwandelt, durch alle Straßenrinnen, und so mußte denn manche kühn geplante Schlittenunternehmung unausgeführt bleiben. Schneemänner gehörten bald zu den „verflossenen" Gestalten und dieses Schicksal blieb wohl auch der Jungfrau „Eulalia Kaffeeunke" nicht erspart, deren schneeiges Denkmal einige Witzbolde an einem Baum unterhalb der Peißnitzbrücke errichtet hatten. An den plastischen Schneegebilden im Freien kann man aufs einfachste konstatieren, wie weit die „Kunst im Leben des Kindes" gediehen ist. Diese Art Freiluftplastik hat von jeher bei der kleinen Welt besonderen Beifall gefunden. Und dann muß man sehen, mit welchem Vandalismus oft die kleinen Pleinairkünstler ihre eigenen Kunstwerke zerstören. Es genügt schon, daß ihnen die Nase ihres Schneemannes nicht mehr gefällt — gleich bekommt er einen Stubbs, daß er der Länge nach hinpurzelt.

Durch das im Zeitraum weniger Stunden eingetretene Tauwetter wurde der Jugend der lustige Zeitvertreib bald wieder genommen. Aber am Sonnabend, an Kaisers Geburtstag, bot sich ihr rasch ein neuer. Da konnten die tapferen Jungen in blanker Uniform, mit Säbel und Gewehr, mit Trommeln und Pfeifen, durch die Straßen ziehen und sich als künftige Vaterlandsverteidiger und Helden des Schlachtfeldes fühlen. Alle Waffengattungen waren vertreten und mancher, der ein Fähnlein trug, kam sich als ein wahrer Ritter ohne Furcht und Tadel vor. Kaisers Geburtstag ist immer ein Freudentag für jung und alt. Die Auffahrt der Chargierten der einzelnen studentischen Korporationen in vollem Wichs, die militärische Parade, die Ausschmückung einzelner Geschäftslokale, die flatternden Fahnen in den Straßen bieten eine Abwechslung nach der andern und gern strömen Kinder und Erwachsene dahin, „wo's was zu schauen, was zu hören gibt." Eine allgemeine Illumination der Häuser, wie sie in Berlin an Kaisers Geburtstag üblich ist, kennt man in Halle nicht, doch dürfte deshalb die patriotische Gesinnung der Einwohner unserer alten Salzstadt um nichts geringer sein als die der Reichshauptstädter, deren Schaulust an Kaisers Geburtstag ihre höchste Befriedigung findet, wenn die Hauptstraßen am Abend in magischem Glanze erstrahlen und an den Fassaden der großen Geschäftshäuser und Cafés das aus elektrischen Glühbirnen gebildete „W" mit der Krone darüber oder der preußische Adler dutzend- und aberdutzendmal flimmert und funkelt. Die Liebe zum Herrscherhause ist in Halle seit alten Zeiten heimisch, nicht nur der Hallore hegt sie, sondern jeder Hallenser, der sich bewußt ist, was Halle den Hohenzollern zu verdanken hat. Der Bürger Halles kennt am 27. Januar nur den einen Wunsch: Heil unserem Kaiser!

pi.

Kaisers Geburtstag. Der Nachmittag gestern verlief entsprechend dem festlichen Charakter des Vormittags. 3½ Uhr begann das Diner im „Stadtschützenhause". Herr Schütze, der Ökonom, hatte eine vornehme Tischkarte zusammengestellt, die allgemein befriedigte. Es nahmen etwa 350 Herren aus allen Kreisen der Bürgerschaft an dem Mahle teil. Die Vertreter der Behörden, der Kunst und Wissenschaft und der Gesellschaft waren froh vereint in festlichem Kreise. Exzellenz v. Prittwitz und Gaffron hielt eine eingehende und herzliche Rede. Er gedachte der kaiserlichen Familie, des Kronprinzenpaares und feierte den Herrscher in Worten der Hochachtung und Verehrung. Das Hoch auf Se. Majestät fand begeisterte Aufnahme. Die Kapelle der 75er und ein Quartett von „Sang und Klang" trugen durch gediegene Darbietungen zur Erhöhung der festlichen Stimmung bei. 6½ Uhr war das Diner zu Ende. — Auch der Abend erlebte die Bedeutung des 27. Januar. Bei den Vereinsfestlichkeiten in den verschiedenen Lokalen gedachte man des Monarchen und auf der Straße herrschte reges Leben und Treiben. Auf dem Marktplatze hatte sich viel Volks versammelt. Das alte Rathaus war prächtig illuminiert. Die Flammenzeichen rauchten, und geschmackvoll nahmen sich das Grün, mit dem der Altan geschmückt war, und die Kaiserbüste inmitten der Illumination aus. — Die Schulfeier in der Volksschule IX und X in der Liebenauerstraße gestern vormittag trug einen doppelten Charakter an sich, denn sie galt nicht nur dem Geburtstage des Kaisers, sondern würdigte auch den unsterblichen Mozart, dessen gestern weit über Deutschlands Grenzen hinaus gedacht ward. Herr Rektor Otto Schulze pries den Kaiser als den weisen Herrscher, der mit Besonnenheit, Tatkraft, Ernst und Würde die Ehre des deutschen Volkes und Vaterlandes zu rechter Zeit zu wahren weiß und die heimlichen Ränke der neidischen Feinde zerstört. Dadurch ist auch im vergangenen Jahre unter schwierigen Verhältnissen der Friede erhalten geblieben. Weiterhin feierte der Redner den deutschen Sänger Mozart, der heute vor 150 Jahren das Licht der Welt erblickte. Nachdem in kurzen Zügen das Leben dieses von Jugend auf wunderbar begabten Mannes dargestellt worden war, zeigte Herr Schulze, wie seine Schöpfungen in Schule und Haus, Theater, Konzertsaal und Kirche für jedermann eine Quelle wahrer Freude und reinen Genusses, erster Sammlung und Rührung sein können. Mozart war in seinen Werken und in seinem Wesen echt deutsch. Wie er sich trotz der bösen Not, Anfeindungen und Gehässigkeiten, die er erleiden mußte, doch immer den heiteren und kindlichen Sinn bewahrte und in seinen künstlerischen Schaffen Trost fand, so sollen auch wir uns den Sinn für das Schöne, für Kunst und Gesang im Kampfe des Lebens nicht rauben lassen. So lenkte sich der Blick wieder auf den Kaiser zurück, der ein Freund und eifriger Förderer der Kunst, besonders auch des deutschen Liedes ist. Die eindrucksvolle Feier schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und dem Gesang der Nationalhymne.

Staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten. Die hier bestehende Vereinigung für Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage hält am Mittwoch, 31. d., abends 9 Uhr, im Saale des Wein- und Bierhauses von Seegel, Mittelstraße 15, ihre Jahreshauptversammlung ab. Den zur Vereinigung gehörenden Korporationen und den Einzelmitgliedern werden besondere Einladungen zugehen. Freunde und Förderer dieser hochwichtigen sozialen Angelegenheit sind willkommen und gleichzeitig hiermit zum Beitritt eingeladen. Die Vereinigung bezweckt, die Herbeiführung der Alters- und Invalidenpension für die Privatbeamten durch Reichsgesetz zu erstreben. Geschlossen müssen die Privatbeamten vorgehen, um das zu erreichen, was ihren Kollegen in dem Staats- und Kommunaldienste und den Arbeitern schon längst zuteil wird, nämlich: Die Versorgung im Alter für sich und die Familie, sich gegen Not und Elend geschützt zu wissen, auch dann, wenn sie selbst nicht mehr in der Lage sind, ihren Unterhalt zu verdienen. Hierzu bedarf es aber der Mitwirkung aller denkenden Privatbeamten, deren Bestreben dahin gehen muß, möglichst alle Berufsgenossen der Bewegung zuzuführen und ihre Arbeitskraft nutzbar zu machen, denn nur durch die Massen der Privatangestellten ist es möglich, die Sympathien der Regierung und des Parlaments weiter zu erhalten und die maßgebenden Faktoren für diese so wichtige Frage zu interessieren. Es ist daher nötig, daß sich die Zahl der Interessenten immer erweitert und der Pensionsgedanke in weitere Kreise getragen wird. Von den in Halle und Umgebung noch Tausenden zählenden Privatbeamten aller Berufe hat sich bis jetzt nur ein kleiner Teil der Vereinigung angeschlossen. Ihr gehören gegenwärtig 6 Korporationen mit zusammen 149 Mitgliedern und 250 Einzelmitgliedern an. Beitrittsberechtigt ist jeder Privatbeamte. Als Privatbeamter gilt jeder, der sich in privatwirtschaftlicher Tätigkeit befindet, sei es in Industrie, Handel, Verkehrswesen, Forstfach, Landwirtschaft, Bergwesen, Schulfach oder in einem sonstigen Berufsgeschäfte. Beitrittserklärungen nimmt Herr Sekretär Emil Butt, Körnerstraße 83, entgegen.

Das Platzkonzert wird heute, am Sonntag, mittags von der Kapelle der 75 er vor der Hauptpost mit folgendem Programm gespielt: „Alt-Preußen", Marsch; Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie" von Suppé; „El Turia" von Granado; Gebet aus der Oper „Lohengrin" von Wagner; „Paraphrase".

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Reine Luft auch für Trotha!

Seit Menschengedenken hat die frühere Gemeinde, unser jetziger, von der Mutter Natur so reich bedachter Stadtteil Trotha unter mancherlei Plagen zu leiden gehabt. Unter diesen stehen obenan zwar die Wohlgerüche, die einzelnen Etablissements der Industrie hier entströmen und nicht selten ganz beträchtlicher Art sind. Aber nicht minder macht sich fortgesetzt die Rauchbelästigung durch die zahlreichen Fabrikschornsteine uns fühlbar.

Die Hausfrau gewahrt es oft mit Schrecken, daß es auf ihre saubere frische Wäsche plötzlich „Rußflocken geschneit" hat. Der Gartenfreund findet häufig, daß es auf seine stillen Pfleglinge „Asche geregnet" hat, als wäre der große Klausberg ein kleiner Vesuv, und jeder, der reine, frische Luft liebt, weiß genau, daß solche unverfälscht seit langer Zeit in Trotha nicht mehr zu haben ist.

Der verstorbene vorletzte Gemeinde-Vorsteher sagte einst, kurz vor seinem Ende, zu dem Schreiber dieser Zeilen wörtlich: „Ach, wenn wir doch hier diese Luftverpestung nicht hätten, dann wär's auch viel besser mit meiner Gesundheit!" Er hatte recht, der alte Herr. Wer gezwungen ist, jahraus, jahrein in der Trothaer Atmosphäre zu leben, weiß recht gut, daß das mit der Zeit nicht an die Nieren, wohl aber „an die Lunge" geht. Wer die Verhältnisse hier nur einigermaßen kennt, muß sich wundern, daß man nach der Eingemeindung noch keine Schritte getan hat, diesen unerträglichen Zuständen in einem Teile der Großstadt Halle abzuhelfen, die doch in hygienischer Beziehung gern an der Spitze marschieren möchte. Soll nun etwa der Stadtteil Trotha an den Segnungen der Kultur weniger Anteil haben?

Ueberall im Vaterlande werden große Opfer gebracht, die Krankheiten der Atmungsorgane des Menschen, in erster Linie die Tuberkulose, zu bekämpfen. Und aber, was noch viel wichtiger ist, derartige Leiden zu verhüten, handelt es sich doch besonders darum, die Luft in den Städten, zumal in den Industrieviertteln, nach Möglichkeit zu verbessern, und nichts schädigt die Atmungswerkzeuge, damit die Gesundheit des Menschen, schwerer und nachhaltiger, als fortgesetzte Rauchein atmung. Erfreulicherweise mehren sich in neuerer Zeit die Versuche, welche auf diesem Gebiete von berufener Seite angestellt werden. Interessant ist namentlich die von Dr. Ascher verfaßte Schrift „Der Einfluß des Rauches auf die Atmungsorgane", deren Inhalt in folgenden Sätzen gipfelt:

1. Die Sterblichkeit an akuten Lungenkrankheiten befindet sich in einer beständigen Zunahme, am stärksten bei Greisen und Kindern.
2. Die Ursache dieser Zunahme ist die zunehmende Verunreinigung der Luft durch Rauch.
3. Die Verunreinigung der Luft durch Rauch bewirkt eine Prädisposition für akute Lungenkrankheiten und beschleunigt den Verlauf der Tuberkulose.

Ja, der Rauch ist, wie bekannt, ein Feind alles Lebens. Seine Fernhaltung von den Wohnstätten und seine gründliche Beseitigung bildet daher eine ungemein dankbare Aufgabe. An der Lösung dieser ist mehr oder weniger jeder Einwohner interessiert, in besonderem Maße natürlich die Behörde, der Arzt und nicht zuletzt der Techniker. Möchten diese Zeilen dazu beitragen, daß man anfängt, Trotha von dieser Kalamität zu befreien.

Ein Freund unverdorbener Luft.

Gerichtsverhandlungen.

Hannover, 27. Jan. Der König hat das Gnadengesuch des zum Tode verurteilten doppelten Lustmörders Polsichaffner Buether abgelehnt. Die Hinrichtung Buethers dürfte anfangs nächster Woche stattfinden.

Provinzialnachrichten.

* **Thale** (Harz), 26. Jan. [Eine heitere Geschichte] passierte in Westerhausen. Dort hatte die Frau eines Arbeiters den beim Verkaufe eines Schweines erlösten Geldbetrag, einen Hundertmarkschein und zwei Doppelkronen, in einer Kaffeekanne verwahrt. Das Versteck geriet in Vergessenheit; beim Besuche einer guten Bekannten wurde ihr der Mokka in der Kanne kredenzt, in der das Geld aufbewahrt wurde. Abends nahm der Mann die Kanne zur Hand, um den Rest ihres Inhalts zu trinken. Der Ausguß war aber durch den aufgeweichten Schein verstopft. Er untersuchte die Kanne und nahm das Geld still schweigend an sich. Später erinnerte sich auch die Frau an das Geld, nachdem sie inzwischen den Kaffeesatz in den Futtertrog

Aug. Polich Leipzig

Mein **Räumungs-Verkauf**

dauert fort.

Derselbe umfasst: **Seidene u. wollene Kleiderstoffe, Waschstoffe u. Posamenten, Kleider, Konfektion u. Hüte** für Damen, Herren u. Kinder, **Damenwäsche, Herrenwäsche u. Kinderwäsche, Leinenwaren, Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche, Schürzen, Unterröcke, Schirme, Schlipse, Trikotagen, Pelzwaren, Korsetten, Fächer, Handschuhe, Taschentücher, Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen, Tischdecken und Schlafdecken, Bettstellen, Einzelne Möbel**

zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, dass Polichs Räumungs-Verkauf als eine der allergünstigsten Kauf-Gelegenheiten bezeichnet werden kann.

Für den Räumungs-Verkauf gelten folgende Bestimmungen: Nur Barverkauf! Kein Umtausch! Keine Zurücknahme! Keine Ansichtssendungen! Aenderungen werden berechnet!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060128026/fragment/page=0001

gegossen und damit das Schweinchen gefüttert hatte. Diesem Tiere gab die Frau nunmehr abführende Mittel in stattlichen Dosen ein. Tagelang beobachtete sie sehr gewissenhaft die Abgänge. Alle Mittel waren naturgemäß vergebens. Da endlich entschloß sie sich, ihrem Manne Mitteilung von ihrer Bekümmernis zu machen; und unter beiderseitigem Gelächter klärte der Mann seine erfreute Frau darüber auf, daß sie das zarte Schwein um fettbildende Bestandteile unnötigerweise ärmer gemacht habe.

* **Bernburg**, 27. Jan. [Das Modegift!] Gestern nachmittag versuchte sich ein hiesiger Gutsbesitzer P. in Gröna beschäftigter Schweizer mit Lysol zu vergiften, nachdem er vorher Schnaps getrunken hatte. Letzterem Umstande ist es mit zuzuschreiben, daß der Mann, der ins hiesige Kreiskrankenhaus eingeliefert wurde, mit dem Leben davonkommen wird.

* **Hainichen i. S.**, 26. Jan. [Das hiesige Technikum] rüstet sich in Hochtreiben eines guten Rufes. In der Anstalt werden Ingenieure, Techniker, Werkmeister und Monteure für Elektrotechnik und Maschinenbau ausgebildet. Die zweckentsprechend und reich ausgestatteten Laboratorien für Elektro- und Maschinentechnik wurden neuerdings durch moderne, große Maschinenanlagen und dazugehörige Apparate und Instrumente vergrößert und den Anforderungen der Neuzeit angepaßt. Eine große 30 pferd. Anlage wurde am 22. Januar in Betrieb gesetzt. Mit dem Technikum sind Fabrikwerkstätten zur praktischen Ausbildung von Volontären in der Elektrotechnik und im Maschinenbau verbunden. Programme und weitere Auskünfte erhalten Interessenten durch die Direktion kostenlos.

Vermischtes.

Zahlreiche Schiffsunfälle hat am Freitag der starke Schneesturm in den dänischen Gewässern verursacht. So strandete bei Frederikshavn der zwischen Kopenhagen und Christiania die regelmäßige Verbindung herstellende Dampfer „H. G. Prior“, nachdem er vorher bereits infolge Anrennens an die äußere Mole, die selbst stark beschädigt wurde, einen Radkasten verloren hatte. Nachdem ein Kanonenboot und andere Bergungsdampfer nach großen Anstrengungen eine Verbindung mit dem gestrandeten Schiffe hergestellt hatten, wobei der Bergungsdampfer „Skandinavia“ gleichfalls auf Grund stieß, wurden die Passagiere des „H. G. Prior“ im Rettungsboot an Bord des Kanonenbootes gebracht und in Frederikshavn gelandet. — In der Nordsee hat in den letzten Tagen ein schweres Unwetter geherrscht. Der Dampfer „Oliva“, von Danzig nach London unterwegs, trieb neun Tage lang in der Nordsee umher und kehrte havariert zurück. Meldungen aus der See besagen, daß viele von Schiffskatastrophen herrührende Schiffstrümmer auf der See schwimmen. — Nach einer Lloydmeldung aus Dover ist dort der Dampfer „Napallo“, von Philadelphia nach Hamburg bestimmt, mit einer Beschädigung am Bug eingetroffen. Er setzte die von ihm geretteten Mannschaften des deutschen Dampfers „Thyra“, von New Castle nach Las Palmas bestimmt, an Land. Er war mit dem Dampfer „Thyra“ in Kollision geraten, wobei der letztere sank.

Die Affäre Cramm-Burgsdorf. Zum Konkurs des bisherigen braunschweigischen Gesandten in Berlin Freiherrn v. Cramm-Burgsdorf erfährt die „Centraldeutsche Korrespondenz“ von zuständiger Stelle, daß in einer Gläubigerversammlung am Freitag in Berlin die bisherige Unterbilanz mit einer Million Mark festgestellt worden ist. Die Familie v. Königswarter in Hannover kündigt eine gerichtliche Klarlegung der Angelegenheit Burgsdorf-Königswarter an.

Tot geprügelt. Wie der „Frkf. Kl. Pr.“ aus Kurhessen gemeldet wird, hat der in dem Städtchen Borkem angestellte Lehrer A. eine neunjährige Schülerin derartig geprügelt, daß das Kind nach wenigen Tagen verstarb. Der Lehrer wurde verhaftet, später aber gegen eine Kaution auf freien Fuß gesetzt.

Die Tat einer Irrsinnigen. Aus Steglar kommt die grauenhafte Kunde, daß dort eine plötzlich irrsinnig gewordene Frau versuchte, ihr dreijähriges Kind in den brennenden Ofen zu stecken. Als ihr dies nicht gelang, nahm sie ein schweres Stocheisen und schlug mannhaftlani auf das arme Wesen ein, so daß es später unter den Händen der Aerzte starb. Die Frau wurde in die Irrenanstalt gebracht.

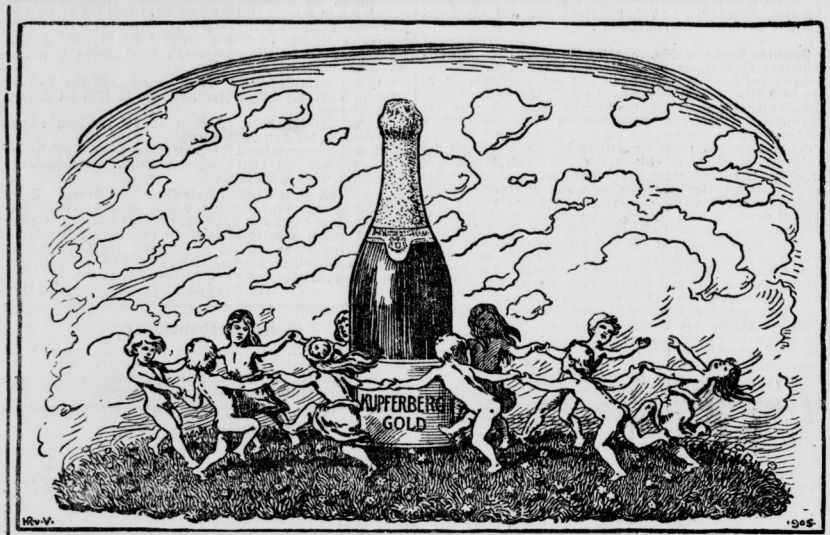
Des Mordes verdächtig. Die Polizei in Bochum hat den Arbeiter Johann Bracelsberg verhaftet, der verdächtig ist, an dem im September an dem Landwirte Reif in Günnigfeld verübten Morde beteiligt zu sein.

Entgleist. Bei Montignies in Belgien entgleiste am Freitag früh ein Personenzug. Ein Maschinist wurde schwer verletzt, während der Zugführer und mehrere Reisende leichtere Verletzungen davontrugen.

Die französische Volkszählung für 1906 ist auf den 4. März festgesetzt worden.

Bergsturz. Aus dem Norden von British Columbien kommt die Nachricht, daß der Berg Peno, der sich mehrere tausend Fuß hoch fast senkrecht an dem Ufer eines Sees auf der Insel Princeß Royal erhob, vollständig verschwunden ist. Am 2. Dezember brach ein gewaltiger Erdstoß die Spitze des Berges ab, die in den See fiel. Eine Reisegesellschaft, die sich auf einer Dampfjacht auf dem See befand, wäre infolgedessen beinahe verunglückt. Der Wasserstand des Sees, der 15 Meilen von dem Berge entfernt noch gewaltige Wellen schlug, ist um 12 Fuß gestiegen.

Kgl. Preuss. Staatsmed.
Wer mit
Seidenstoffen
gut bedient sein will,
lasse sich unsere Proben kommen.
Glatte Seidenstoffe Meter Mk. 1.10 bis 8.50
Gemusterte Seidenstoffe Meter Mk. 1.30 bis 15.—
Proben portofrei. Genaue Bezeichnung erb.
Deutschlands gr. Inst. Spez.-Seidengeschäft
Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Mechan. Seidenstoff-Weberei in Krefeld



Stimmung.

Wird irgendwo ein Fest begangen, sei es welcher Art es wolle, so soll auch die nötige Stimmung nicht fehlen. Dem leichtlebigen Südländer ist sie sozusagen angeboren, der ernsthafte Deutsche muss sie sich in der Regel erst erzeugen. Hierin ist wohl — ausser dem Bestreben, den Gästen etwas Exquisites zu bieten — hauptsächlich der Grund zu suchen, dass wir bei Verlobungen, Hochzeiten, Jubiläen etc. dem unentbehrlichen Sect begegnen. Ihm ist nun einmal die Eigenschaft, Stimmung hervorzurufen, besonders eigen. Selbstverständlich: Je besser der Sect, desto besser die Stimmung. Als die vortrefflichste Marke ist jederzeit „Kupferberg Gold“ angesehen worden und muss auch heute dafür gelten. Die gediegene Qualität, der herrliche Geschmack und die hervorragende Bekömmlichkeit haben „Kupferberg Gold“ den ersten Platz unter den bekannteren Sectmarken angewiesen.

Eisenmaterial.

Die Lieferung des im Etatsjahre 1906 bei der unterzeichneten Verwaltung benötigten **Eisens** (rd. 55,000 kg) soll im Wege der öffentl. Ausschreibung vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf **Montag, den 26. Februar 1906, vormittags 9½ Uhr,** im Dienstzimmer unserer Materialienverwaltung (Cokturhof) festgesetzt worden.

Vertragsbedingungen und Bedarfsnachweisungen, welche zugleich als Angebotsformulare zu benutzen sind, liegen bei uns aus bezw. können gegen Einsendung von 40 Pfg. portofrei bezogen werden.

Schönebeck a. E., den 25. Jan. 1906.
Königliche Bohrverwaltung.

Versteigerung

des **Eissner**schen Gasthofs zu **Lenna** (29. Januar 1906) ist **einstweilen aufgehoben.**

Justizrat **Bündorf** und Dr. **Rademacher** zu Merseburg.

Für Geldleute und Spekulanten habe hier an bester Geschäftslage einen **Bankomplex,** zu großem Geschäfts- oder Warenhaus passend, günstig durch mich zu **verkaufen.** **A. Heubach, Erfurt,** Gartenstr. 74.

Auch habe günstig gelegenes **Bauterrain,** wo viel Geld verdient wird, sowie **großen Stadtgasthof und Gastwirtschaften,** Stadt und Land, jeder Größe, **Mühlen, Güter, Bäckereien, Fleischereien** und **Villen,** auch in Bädern, **Schmiede** günstig zu verkaufen, werden auch Hypotheken in Zahlung genommen und suche **Gelder** jeder Größe, auch **gute Hypotheken** zu leihen, und habe **10,000 Mark Hypothek** mit 1000 Mark Verlust zu verkaufen.

Ein feines
Kolonialwaren-Engros-Geschäft

in einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen, Grundstück in bester Lage, mit 16 Lagerräumen, 16 heiz- und unheizbaren Zimmern, ist für den **festen Preis von 60,000 Mk. verkäuflich.** Anfragen befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** unter **A. Z. 81.**

Das den **Kaufmann Friedr. Julius Kell**'schen Erben gehörige
Bahnnähe Landwehrstr. 14. große Hausgrundstück Landwehrstr. 14. Bahnnähe

mit Toreinfahrt, wertvollem Hofraum und flotten Geschäften, in **ganz vorzüglicher Wohn- und Geschäftslage,** ist **erbteilungshalber** an **solventen Reflektanten verkäuflich. Größe 656 qm. Ernstl. Reflekt.** erfahren Näheres durch **Frau verw. Kfm. B. Keil** daselbst, **I. Etage.**

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**

Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Grösserer Laden mit **Nebenraum** (1 Schaufenster) per 1. April oder früher **Geiststraße 59/60** zu vermieten. Näheres im **Kontor** 1. Hof.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort zu **vermieten.** Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Haus im Nordviertel,
Mietsertrag 4000 Mk. **soll** für 68,000 **Mk. verkauft werden.** Die Besitzer sind von hier mit Geschäft verzogen. Anzahlung 11,000 Mk. Gefl. Off. u. **S. 904** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20** erb.

Eine seit 18 Jahren bestehende **Fleischerei** in einem Besitz, 118,000 Mark Umsatz pro 1905, Einfahrt, Schlachthaus, Pferdestall, Remise, ist zu verpachten. Näheres unter **L. F. 791** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

In best. Geschäftsl. Langensalzas
ist neu ausgebautes Haus, 3 Stock a 4 Z. nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung, erbteilungshalber zu verkaufen. Preis 16,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahl. Selbstreflekt wollen sich wenden an **A. Engel, Langensalza, Steinsgrubenstr. 4.**

Wegzugsh. verk. ich schleunigst mein **Haus sehr billig,** passend für **Rentiers, Institut, Pensionat,** Hypoth. gerea lt, bei wenig Anzahlung. Auch gute Hypotheken eventuell mit in Zahlung genommen.

Näheres persönl. **Mathilde Wolff, Leipzig,** Poniatowskistraße 13, I.

14—16,000 Mark
zur zweiten Stelle hinter 52,000 ℳ sofort oder später **gesucht.** Mietseinnahme 5000 ℳ. Offert. unt. vom Selbstdarleiher unter **B. L. 4195** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Lagerplatz,
400—600 qm groß, nahe der Bahn Halle oder Trotha, mögl mit Anschlußgleis, **zu pachten gesucht.** Schuppen von 50 qm Größe erwünscht. Off. unter **B. L. 4282** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bergingenieur,
erste Kraft, wird für die Leitung eines ausgedehnten Unternehmens bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Nur Bewerber, die im Braunkohlenbergbau und in der Brikettfabrikation durchaus erfahren sind und bereits grössere Betriebe selbständig geleitet haben, wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter **J. M. 3477** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, richten.

Eine schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später **zu vermieten.**
Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Magdeburgerstr. 59, II. Etg. rechts: 4 St., 1 K. u. Zub., a 590 Mk., links: 4 St., 1 K. u. Zub., a 525 Mk. Eventl. im ganzen. Sof. od. später.

Güttchenstr. 20, II. Etg. links: 5 St., 1 K. u. Zub. (m. Gartenanl.) a 600 Mk., per 1/4. an ruhige Mieter. — Wohnung wird renoviert. —

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17,000 Mitglieder. 60,000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.**

Jüngere Drechslergesellen
gesucht Laurentiusstraße 7.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Materialwaren- und Delikatessen-Geschäft en gros & en detail suche ich zu Ostern einen **Lehrling.**
Wohnung und Kost im Hause.
Franz Freisleben, Cöthen i. A.

Eine Büfettdame
mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen sucht sofort oder später Stellung in einem Cafe, besseren Restaurant oder Hotel. Offerten **O. N. 765 „Invalidendank“ Dresden.**

Von einer ersten
Export-Firma für Bahnmaterial und Maschinen,
welche selbständige Filialen in allen Teilen der Welt unterhält, werden
Lehrlinge
mit Sprachtalent und möglichst umfassender Allgemeinbildung, auch solche mit technischer Vorbildung, zum Antritt per 1. April zu engagieren gesucht. Nach Einarbeitung und bei zufriedenstellenden Leistungen steht spätere Verwendung im Auslande in Aussicht.
Offerten unter **J. U. 7350** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für das **Kasino eines industriellen Werkes** in der Provinz Sachsen wird eine tüchtige
Wirtschafterin
gesucht. Bewerbungen sind unter Angabe der bisherigen Stellungen und der persönlichen Verhältnisse zu richten an die Exped. d. Z. unter **6870 F.**

Gesucht Kinderfräulein
zu 2 kl. Kindern. Familienanschluß. Angebote mit Gehalt. Photographie. **Habild, Bitterfeld.**

Mang. Herrenbek. w. 36jähr. Witwe mit 200000 ℳ Verm. auf d. Wege mit ein. Herrn w. g. o. Verm. i. tadell. Verh. b. z. verehel. Off. u. „Aufrichtig“, Berlin 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060128026/fragment/page=0002

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Sattdampf- und Patent-

Heissdampf-

Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der **Neuzeit.**

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Vertr.: **Herm. Gercke,** Leipzig-Gohlis' Aeussere Hallesche Str. 38.

Verjünge dein Haar

mit

Grolich's Haar-Milch

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht ergrautem, sowie grau meliertem Haare seine frühere Jugendfarbe.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weißem Kissen schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach, so daß die Umgebung gar nichts merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Dasselbe gilt auch beim Barthaare, sowie bei Augenbrauen.

☞ Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen. ☜

Zahlreiche Anerkennungsschreiben laufen täglich ein, der Ruf von **Grolichs neuverbesserter Haar-Milch** ist derart begründet, daß Anerkennungen und Dankschreiben aus fernen Weltteilen einlaufen. **Grolichs neuverbesserte, bleifreie Haar-Milch** ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit

1000 Gulden bürge.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist neu und vom Chemiker Grolich erfunden und vielfach verbessert. **Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Errungenschaft moderner chemischer Forschungen** und hüte man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grolichs neuverbesserter Haar-Milch" muß die Firma des Erfinders, sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün versiegelt ist

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „zum weißen Engel" von

Johann Grolich in Brünn (Mähren).

Verkaufsstelle in Halle a/S.: **Ernst Jentzsch,** Drogerie, Leipzigerstraße 31.

Auktion

einer eleganten **Geschäfts-Einrichtung,** bestehend aus **7 Meter langem Waren-Schränken** mit Glas-Schiebetüren, mit dazu praktischem Regal-Unterbau, kann event. auch geteilt werden: **3 Ladentische mit Schiebekästen, 4–6 Mtr. lang, 2 Straßen-Aushängekasten in Eiche, 1 Spazierstock-Ständer, 1 amerik. Drehuhr mit 3 runden Kristallplatten für Schaufenster, 50 Stück Lager-Kartons mit Einsätzen.** — Sämtliche Requisitorien sind ganz neu erhalten und eignen sich besonders für **Manufaktur-, Konfektions-, Weiß- u. Luxuswaaren-Geschäfte** u. findet die Versteigerung am **Dienstag, den 30. Januar cr., mittags 12 Uhr** statt **Große Ulrichstraße 10, Hof parterre links.**

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig

unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldeinlagen.

Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. **Geschäftszeit:** Jeden Werktag vormittags 9–1 Uhr und nachmittags 3–6 Uhr. An Sonnabenden durchgehend von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Einlagen werden streng geheim gehalten und mit

3½ Prozent verzinst.

Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:

ab Halle:	in Wahren:	ab Wahren:	in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min.	vorm. 9 Uhr 57 Min.	nachm. 12 Uhr 25 Min.	nachm. 1 Uhr 3 Min.
„ 10 „ 39 „	„ 11 „ 16 „	„ 3 „ 54 „	„ 4 „ 32 „
nachm. 1 „ 33 „	nachm. 2 „ 15 „	„ 4 „ 50 „	„ 5 „ 30 „
„ 3 „ 23 „	„ 4 „ 6 „	„ 7 „ 25 „	„ 8 „ 7 „

Feuerversicherung.

Von großer, bestens eingeführten Gesellschaft werden einige **tüchtige Mitarbeiter** mit gut. Beziehungen gegen Gewährung hoher Provision **gesucht.** Gefl. Offerten unter **B. u. 4134** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Grösste Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.

Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag:

Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren

aus nur reinem, frischem Schweinefett.

„Hochfein parfümiert."

Jugendfrische verleiht

Guthmann's Cosmos-Seife

Ein Stück 25 Pfg.

Dresden

Ist die reinste u. mildeste all. Toilette-seifen, erzeugt einen zarten, rosigen Teint u. sammetweiche weiße Haut. Höchst. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.

Zu haben in allen einschläg. Geschäften.

Uns kann nichts mehr passieren

seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohnerwachs nur noch Gumiol-Politur verwendet!

Glättet nicht! Gestattet **kaltes** Wischen der Zimmer! Einfachste Verwendung, **kolossal ausgiebig,** daher billig!

Konserviert besser als die ölarmen Bodenwichsen!

In **Halle** zu haben in folgenden Drogerien: **Helmbold & Co., Wilhelm Höfer, Max Ott,** E. Walters Nachf., **Hugo Schulze,** Neumarkt-Drogerie.

45—50000 Mark

auf erstklassiges, hochrentables, fast Mitte der Stadt gelegenes Grundstück von pünktl. Zinszahler zur I. Stelle zum 1. April 1906 **gesucht.** Offerten unter **B. I. 4172** an **Rudolf Mosse, Halle.**

---

2 überzählige ältere noch brauchb.

Pferde

stehen zum Verkauf bei

M. Knauer,

Schwoitsch bei Gröbers.

„Jodella"

ist jetzt der **patentamtlich geschützte Name** für den weit und breit bekannten bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte **vorzuziehen.** Unübertroffen in seinen Erfolgen bei **Drüsen, Skrofeln, engl. Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, Erkältungen, Husten, Stickhusten, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blassaussehenden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Kinderkrankheiten etc. etc. als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel.** — Wirkt **energisch blutbildend, fästeerneuernd, appetitbringend, blutreinigend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, **da immer frisch zu haben. Preis: M. 2.30 und 4.60.** Alleiniger Fabrikant: **Apotheker Lahusen in Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man **von jetzt ab nur** nach unter dem Namen **„Jodella",** welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Frisch zu haben in **allen Apotheken von Halle** (Adler-Stern-, Viktoria-, Hirsch-, Kronen-, Hohenzollern-, Engel-, Löwen-, Mohren-, Kaiser-Apotheke). In Giebichenstein: Schloß-Apotheke.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller Branchen, **Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen,** Ziegeleien, **Brauereien, Hotels,** Gasthöfe 2c. Geschäft rasch und verschwiegen

Albert Müller, Leipzig, Könneritzstr. 26.

An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent! Hab. ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

1,500,000 Mk.

so gut wie unkündbare **Institutsgelder** auf Äcker zu günst. Bed. auszuleihen.

H. Silberberg, Bankgeschäft, **Halberstadt.**

Kapitalien

habe von einer Gesellschaft, am liebsten in großen Posten, auf Güter u. Hausgrundstücke **zu verleihen.**

Conrad Schondorff,

Magdeburg.

Darlehn an sich. Leute diskret. Offerten **6875 L.** an die Exped.

I 3

Tauschverkehr gestattet.

Lange Damen-Uhrketten

in echt Gold

zu 30, 35, 40, 45, 48, 50, 55, 60, 65, 70, 72, 75, 78, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 115, 120 u. 125 M.

in Charniergold

zu 20, 21, 22½, 24, 25, 27, 30, 31, 32, 33, 35, 36 und 39 M.

in Gold aufgewalzt

auf Silber

zu 12, 13½, 15, 16½, 18, 20, 21, 22½, 23, 24 und 25 M.

in echt Silber

zu 4½, 5, 6, 7½, 8 und 9 M.

in amerik. Doublé

zu 3, 4½, 5, 6, 7½, 9, 10 u. 12 M.

Gute, empfehlende, streng reelle Bedienung.

Nur gediegene, erprobte Fabrikate.

Halte ich in nur **soliden, haltbaren** und seit vielen Jahren **erprobten Fabrikaten** vorrätig.

Juwelier **Tittel**

Schmeerstrasse 11.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden wurde uns gestern unser lieber kleiner

Horst

wieder genommen.

Um stille Teilnahme bitten

M. Schmieder und Frau

Dora, geb. Kropp.

Halle a. S., den 27. Jan. 1906.

Die Beerdigung findet am **Montag nachm. 3 Uhr** von der **Leichenhalle des Südfriedhofes** aus statt.

Verlobt: Frl. Luise Klapproth mit Hrn. Karl Wienrich (Bartolsfelde a. H., Steina a. H.); Frl. Martha Krimmling mit Hrn. Hermann Ulrich (Heidelob, Nienberg); Frl. M. Dammann mit Hrn. Gerichtsassess. Schmidt (Magdeburg, Die-Wilmersdorf).

Verehelicht: Herr Dr. med. Arno Hotzel mit Fräul. Gertrud Schneider (Weimar).

Geboren: Sohn: Hrn. Heinr. Hamann (Wolfenbüttel); Hrn. Karl Kölle (Hildesheim); Hrn. Hofkraiteur Krebl (Bahnhof Zeitz) — Tochter: Herrn Friedr. Hesse (Hannover); Hrn. A. Thiel (Eisenach); Hrn. Ökt. Ludwig (Mühlhausen).

Gestorben: Herr August Görel (Coburg); Herr Louis Steger (Jena); Frau Ida Gräßner (Weißenfels); Hr. Karl Becker (Merkewitz); Herr Friedr. Bornmann (Lobeda); Frau Bertha Walther geb. Kiser (Obermeiningen); Herr Dr.-Ingen. Walther Hernsdorf (Hannover); Herr Rob. Tasche (Wolfenbüttel); Frau Friederike Arvert geb. Zeitz (Nordhausen); Hr. Dr. med. Georg Goering (Mitola a. W.).

Grosse Auktion. Montag den 29. d. M. u. folgende Tage von vorm. 9½ Uhr ab sollen Gr. Ulrichstr. 10, Hof part. links die letzten Restbestände in Kunst-, Luxus- und Galanteriewaren, als Duinzuhren-Kandelaber, Aufsätze, Vasen, Spiegel, Wanddekorationen, Rauch-, Leder- und Schmuckgoldwaren, 8 Karat. Ringe, für Konfirmanden passend, und vieles andere öffentlich versteigert werden.
Gr. Ulrichstraße 10, Hof part. links (Mars la Tour).

Chinesische Nachtigallen, prachtvolle Schläger, Std. 4 M. 5 Std. 15 M. hochrote Tigerfinken, reis. kl. Sänger, P. à 2.50, Wellensittiche, Zuchtware, P. 5 M. 2 P. 9 M. Zwerg-Papageien, Zuchtware, P. 3 M. versendet u. Garant. leb. Ank. g. Nachn. L. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i/Sa.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau C. Hösler, Apolda, Wilhelmstraße 34.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
O. Kanan & Co., Hamburg. Z. V. N., Merkurstr. 196.

Zur Aufführung im Neuen Theater in Halle a/S.
Mittwoch den 31. Januar 1906 nachmittags 4 Uhr
Ein Puppenheim
(Nora).
Schauspiel in drei Aufzügen von
Henrik Ibsen.
Deutsch von T. Engeroff.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (82 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.
Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Guter Privat-Mittagstisch von einzelnem Herrn gesucht. Adr. unter **O. 3079** an die Expedition.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:

Kaffee	zu 5 Pfg.
Kakao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch **Suppe zu 10 Pfg.**
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Dille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Blade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Albert Martick Nachf.

(Inh.: Fritz Dienemann.)

Möbel-Fabrik

Alter Markt 1. **Halle a. S.** Alter Markt 1.

Etablissement
für
vornehme Wohnungseinrichtungen.
Polsterwaren ✻ Dekorationen.
Möbel in allen Preislagen.

Garantie für solideste und geschmackvollste Ausführung. Besichtigung der grossen Ausstellungsräume gern gestattet.
Vorbesprechungen, Zeichnungen, Kosten-Anschläge stehen stets gern zu Diensten und sind ohne Verbindlichkeit.

Zur Aufführung im Stadt-Theater in Halle a/S.
Montag den 29. Jan. 1906 abends
Prinz Friedrich von Homburg
Schauspiel in fünf Akten von
Heinrich von Kleist.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (64 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.
Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Stadttheater Halle S.
Montag, den 29. Januar
135. Ab.-V. 3. V. Beamtenkarten gültig.
Schülerbillets a. d. Tages- u. Abendkasse.
Prinz Friedrich von Homburg.
Schauspiel in 5 Akten von H. v. Kleist.
Personen.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	F. Heinz
Die Kurfürstin	M. Brandow
Prinzessin Natalie von Oranien, seine Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	H. Hallwill
Feldmarschall Dörfling	R. Nonnenbruch
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General der Reiterei	W. Dohme
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin von Oranien	W. Sieg
Hennigs	F. Berend
Graf Truchs	M. Benno
Graf Hohenzollern, v. der Suite des Kurfürsten	H. Rodius
Rittmeister von der Golz	C. Stahlberg.
Graf Georg von Sparren, Rittmeister	Th. Naven
Strang, Rittmeister	C. Schelling
Siegfried von Mörner, Rittmeister	M. Kaufmann
Graf Reuß	M. Krüger.
Ein Wachtmeister	E. Lübben
Ein Hofkavalier	F. Buckisch
Erster Page	H. Hoffmann.
Zweiter Page	A. Pabow
Fräulein von Bork	A. Sadeni
Fräulein von Winterfeld	M. Lübben
Ein Bauer	F. Amberg
Eine Bäuerin	A. Laasner
Erster Offizier	M. Krüger
Zweiter Offizier	Fr. Dern

Offiziere, Korporale und Reiter, Hofkavaliere, Hofdamen, Pagen, Bediente, Volk.
Zeit der Handlung: 1675.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Auswärtige Theater.
Montag den 29. Januar 1906
Altenburg. Hoftheater: Maria Stuart.
Dessau. Hoftheater: V. Abon.-Konzert.
Erfurt. Stadttheater: Gyges und sein Ring.
Gotha. Hoftheater: Der Vielgeprüfte.
Leipzig. Neues Theater: Wiener Blut.
— Altes Theater: Das Tal des Lebens.
Magdeburg. Stadttheater: Romeo und Julie.

Lehrer-Gesangverein.
(Direktion: Professor Reuble.)
Montag, den 29. Januar, nachm. 5½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Unterricht
in der ff. Damenschneiderei, Zuschneiden und Schnittzeichnen lehrt gründlich in kürzester Zeit. Anfertigung einer Garderobe, ev. Pension im Hause.
M. Pietsch, Friesenstr. 20.

Handschuhe
zur Konfirmation
guter Sitz — beste Naht
in reichster Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt
Unt. Leipzigerstrasse 9, gegenüb. d. Ulrichsk.
F. C. Siebert,
Handschuhfabrik, gegr. 1853.
Rabatt-Spar-Verein.

Max Rädler
Halle a. S. Rannischestrasse 3.
Farbenhandlung.
Oel-, Aquarell-, Porzellan-Farben
Malleinwand,
Keilrahmen,
ff. Künstlerpinsel.

Dr. phil. **Reinhold Hoffmann,**
Vertreter der
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
gegründet 1855.
Lebensversicherung, Kinder-Aussteuerversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung.
Versicherungsbestand Ende 1904: ca. 237 Millionen Mark.
Vermögen " " " 74 " "
Ausgezahlte Vers.-Summe " " " 69 " "
Billigste Prämien. Hohe Dividende.
Wohnung: Volkmannstr. 18, 1.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
Gegründet 1849. zu Gera, R. Drei Abteilungen.
Bebördl. Beihilfe. Reifezeugnisse berechtigen j. d. einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit Ostern beginnend. Schulpensionat.
Näheres durch die Prospekte.

Einladung
zur Jahres-Versammlung des Evang. Frauen-Vereins für Stadtmission (Magdalenen-Frauenhilfe)
im Stadtmissionshause, Weidenplan 4
Donnerstag den 1. Februar 1906, 8 Uhr abends.
1. Vortrag des Herrn Pastor Zeller-Magdeburg,
2. Arbeits- und Kassenbericht.
Jeder Erwachsene willkommen. Der Vorstand.

Eisenach.
Feines kleines **Pensionat** für **junge Mädchen** zur Erlernung des Haushalts in beruflf. gesell. Formen. Auf Wunsch Unterricht in Musik, Wissensch. u. Sprachen.
Frau **M. Grämer,**
Villa am Ofenstein 6.

Bad Sachsa a. H. Pens. für j. M., w. ueb. ihr. Studien i. H. Wiss. u. Mus. ein Jahr froher Erinn. verleb. w. Best. Ref. Prosp. grat. Pastor em. Schleiff n. Nr.

Pensionat der Böhmeschen Realschule. Dresden,
Die Schule gew. Freim.-Zeugn. Bis jetzt best. 861 Abiturienten. Dir. Koldewey.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
„Alte Berlinische". Begründet 1836.
Dividende pro 1906: 27¼% der Jahresprämie der Tab. A bei Divid.-Modus I. — **21⅛%** der insgesamt ges. Jahres- u. 1¼% der ebenso ges. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II.
Nach Divid.-Modus II werden 1906 als Dividende bis zu 55% der Jahresprämie vergütet.
Ende 1904. Versicherungskapital . . . . . Mk. 229 395 743.
Bis Ende 1904 bezahlte Versicherungssummen . Mk. 110 323 500.
Gesamter Garantiefonds Mk. 83 875 065.
Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-Versicherungen** (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahr), sowie **Sparkassen- (Kinder-) und Leibrenten-Versicherungen.** Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in Berlin SW. Markgrafenstr. 11-12, durch die Agenturen und die Generalagentur
in Halle a/S., Poststraße 12 | in Erfurt, Löberstr. 16t
G. H. Fischer. | W. F. Friese.
Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

Papier, wie Akten, Zeitungen, Bücher, Dokumente u. s. w. kauft unter Garantie zum Einstampfen in großen und kleinen Posten zu höchsten Preisen
Max Grassmeyer, Papier-Großhandlung.
Lumpen-, Knochen-, Eisen-, Metall- und Hauptgesch.: äußere Liebenauerstr. 70. Tel. 768. Filiale: Kl. Ulrichstr. 37.

Deutscher Skat-Verein.
Unser großes dreitägiges **Frühjahrs-Preis-Skat-Turnier** beginnt am Sonntag, den 18. Februar cr., in sämtlichen oberen Sälen des **Kristall-Palastes.**
Chancenreichstes Skat-Turnier in Leipzig.
Einladungen versendet kostenlos
Der Neue Leipziger Skat-Verein. Otto Heise, 1. Vors., Wittenbergerstr. 36.

Grosses Preis-Wettskaten in Leipzig.

Unfall, Haftpflicht.
Strebsame und solide
Inspektoren
von einwandfreier Vergangenheit, welche sich in Akquisition und Organisation über gute Erfolge ausweisen können,
werden gesucht
von angesehener deutscher Gesellschaft gegen übliche Spesen, Provision und Fixum. Offerten mit ausführlichem Lebenslauf und möglichst ziffernmäßigen Angaben der bisherigen Erfolge unter Beifügung von Referenzen erbeten unter **F. E. C. 494** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Penslonat der **Böhmeschen Realschule. Dresden,**
Die Schule gew. Freim.-Zeugn. Bis jetzt best. 861 Abiturienten. Dir. Koldewey.

Penl. Jacobsen. Past. Dr. Jacob,
Solbad Frankenhausen (Kyffh.), nimmt jederz. j. Mädchen, auch schulpflicht. auf. Hausw., Mus., Mal., Wissenschaft. Eigene Villen, gr. Gart. Prosp.

Gute Pension.
Ein **junger Herr** (cand. jur.) sucht sofort eine gute Wohnung mit voller **Pension** und Familienanschluß. Off. unter **B. d. 4230** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts komm. will, lese Dr. Bocks Buch: „Kleine Familie." Pr. 30 Pfg. Briefmark. eing. **G. Klötzsch,** Verlag 349, Leipzig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060128026/fragment/page=0004